

Einwohnergemeindeversammlung

Donnerstag, 26. Juni 2025

Datum	Donnerstag, 26. Juni 2025	
Vorsitz	Andi Meier, Gemeindeammann	
Protokoll	Daniel Baumgartner, Gemeindeschreiber	
Stimmenzähler	Marc Bamberger, Fiona Binder, Heiko Weirich	
Verhandlungsfähigkeit	Total Stimmberechtigte	4'375
	Zur Beschlussfassung 1/5 oder	875
	Anwesend	147
Referendum	Sämtliche heute Abend gefassten Beschlüsse unterstehen dem fakultativen Referendum	
Stimmrecht	Die Presse und die anwesenden Gäste sind nicht stimmbe-rechtigt	
Ort	Gemeindezentrum Langwies	
Zeit	19.30 – 21.33 Uhr	

Begrüssung

Gemeindeammann Andi Meier eröffnet die Einwohnergemeindeversammlung und heisst die Anwesenden im Namen des Gemeinderates herzlich willkommen. Er entschuldigt die Abwesenheit von Heiri Rohner, welcher die Gemeinde Zurzach an der gleichzeitig stattfindenden Abgeordnetenversammlung von ZurzibietRegio vertritt.

Anschliessend begrüsst er die Geschäftsleitung der Gemeinde Zurzach und informiert, dass Simon Gisin neu als Leiter Finanzen sowie als Mitglied der Geschäftsleitung tätig ist. Sein Vorgänger, Martin Süss, bleibt der Gemeinde noch während eines Jahres als Finanzcontroller erhalten. Gemeindeammann Andi Meier dankt beiden für ihren bisherigen Einsatz. Als Zeichen der Wertschätzung überreicht er Martin Süss Golfbälle mit dem Logo der Gemeinde Zurzach.

Der Versand der Einladungen ist fristgerecht erfolgt und die Unterlagen wurden aufgelegt. Es wird festgestellt, dass die Versammlung ordnungsgemäss einberufen worden ist.

Es wird auf die Informationsveranstaltung vom 12. Juni 2025 verwiesen, an der die Traktanden 3 bis 6 vertieft behandelt und diskutiert wurden. Die genannten Traktanden werden heute nochmals vorgestellt, jedoch in reduzierter Tiefe.

Die Anwesenden werden über den anschliessenden Apéro sowie die Rückfahrmöglichkeiten per Bus in die Ortschaften informiert.

Die Vertreter der *Aargauer Zeitung* und der *Botschaft* werden begrüsst und für ihre bevorstehende Berichterstattung verdankt. Ebenfalls heisst der Gemeindeammann die Mitglieder der Finanzkommission, die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung sowie alle weiteren Gäste willkommen.

Als Stimmenzähler vom heutigen Abend sind Fiona Binder, Heiko Weirich und Marc Bamberger anwesend. Auch ihnen wird für den heutigen Einsatz gedankt. Auch dem Hauswartteam und der Verwaltung wird für Vorbereitung der Versammlung gedankt.

Von insgesamt 4'375 Stimmberechtigten der Einwohnergemeinde sind 147 Personen anwesend. Die Abstimmungen erfolgen offen, ausser ein Viertel der Anwesenden (mindestens 37 Personen) verlangt eine geheime Abstimmung.

Das gesetzliche Quorum von einem Fünftel der Stimmberechtigten (875 Personen) ist mit 147 Anwesenden deutlich unterschritten. Sämtliche Beschlüsse unterliegen somit dem fakultativen Referendum.

Sollten Anträge zu den einzelnen Traktanden gestellt werden, wird der Abstimmungsablauf jeweils erläutert.

Es wird informiert, dass sämtliche Kreditabrechnungen nacheinander vorgestellt und diskutiert werden. Anschliessend erfolgt die Stellungnahme der Finanzkommission, danach die Abstimmung.

Bezüglich Traktandum 4 (Entschädigung Gemeinderat Amtsperiode 2026–2029) wird auf die Ausstandspflicht hingewiesen. Die Abstimmung wird durch Gemeinderätin Esther Käser durchgeführt, welche nicht zur Gemeinderatswahl antritt.

Abschliessend weist Gemeindeammann Andi Meier auf die Einhaltung der Disziplin bei Wortmeldungen sowie auf den geordneten Ablauf der Versammlung hin.

Traktandenliste

1. Protokoll Einwohnergemeindeversammlung vom 5. Dezember 2024
2. Geschäftsbericht 2024
3. Jahresrechnung 2024 (inkl. Schlussbericht FiKo)
4. Entschädigung Gemeinderatsbesoldung Amtsperiode 2026-2029
5. Reglement- und Tarifierung familienergänzende Kinderbetreuung
6. Zusatzkredit Sanierung K430
7. Rahmenkredit Erneuerungen Wasserleitungen CHF 1'000'000
8. Kreditabrechnung Sanierung Rebbergstrasse
9. Kreditabrechnung Erschliessung Gemeindefriedhof
10. Kreditabrechnung Neubau Kindergarten Rekingen
11. Kreditabrechnung Vorprojekt Sanierung und Gestaltung Innerortswege
12. Verschiedenes

1. Protokoll Einwohnergemeindeversammlung vom 5. Dezember 2024

Andi Meier, Gemeindeammann

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 5. Dezember 2024 ist zu genehmigen.

Es wird keine Diskussion gewünscht.

Die Abstimmung wird durch Andi Meier, Gemeindeammann durchgeführt.

Antrag Wollen Sie das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Zurzach vom 5. Dezember 2024 genehmigen?

Abstimmung Der Antrag wird einstimmig angenommen.

2. Kenntnisnahme Geschäftsbericht 2024

Andi Meier, Gemeindeammann

Der Gemeinderat ist gesetzlich verpflichtet, jährlich einen Geschäftsbericht zu erstellen. Der Geschäftsbericht gibt einen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten der Ressorts der Gemeinde Zurzach im Jahr 2024. Der Bericht wurde auf dem Gemeindebüro aufgelegt sowie auf der Website der Gemeinde aufgeschaltet.

Über den Geschäftsbericht muss nicht abgestimmt werden (Kenntnisnahme).

3. Jahresrechnung 2024

Cyrill Tait, Gemeinderat

Die Jahresrechnung 2024 der Einwohnergemeinde Zurzach schliesst mit einem Umsatz von CHF 48'446'843.27 und einem Aufwandüberschuss von CHF 354'827.90 ab. Damit liegt das Ergebnis CHF 525'622.10 über dem Budget und CHF 933'448.85 über dem Vorjahr.

Positive Abweichungen sind insbesondere in den Bereichen Allgemeine Verwaltung, Ordnung/Sicherheit und Bildung festzustellen; negative hingegen bei Gesundheit und Soziale Sicherheit. In fünf Abteilungen konnte der Nettoaufwand dank umsichtiger Mittelverwendung gesenkt werden.

Die Steuereinnahmen betragen CHF 24'861'810.22 (Gemeindesteuern) und CHF 997'346.88 (Sondersteuern) – beide klar über dem Budget, vor allem infolge Nachveranlagungen und Pen-
denzenabbau.

Die Selbstfinanzierung liegt bei CHF 2'237'576.85 (Budget: CHF 1'619'200.00). Bei Nettoin-
vestitionen von CHF 7'302'798.97 ergibt sich ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF
5'065'222.12.

Die Nettoschuld steigt damit auf CHF 17'369'363.02. Bei 8'344 Einwohnenden ergibt sich eine
Pro-Kopf-Verschuldung von CHF 2'081.66 (Vorjahr: CHF 1'493.55).

Es wird keine Diskussion gewünscht.

José Coelho do Carmo, Präsident Finanzkommission

Die Finanzkommission hat die Rechnung 2024 unter den gesetzlichen Bestimmungen geprüft.
Bei der Prüfung hat sich die Kommission hauptsächlich auf die Bereiche Gesundheit, Soziale
Sicherheit und Verwaltung fokussiert. Der detaillierte Bericht steht allen Bürgerinnen und Bür-
gern zu Verfügung.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 354'827.90 ab – dar-
über ist die Finanzkommission nicht erfreut. Jedoch stellt sie fest, dass die Inputs und Hin-
weise der Kommission ernst genommen werden, was in der aktuellen Rechnung erkennbar ist.
Die Finanzkommission bestätigt die korrekte Rechnungsführung, sieht jedoch noch Potential
für Verbesserungen, wobei sie die zuständigen Stellen bei der Klärung unterstützen werde.

Ein grosses Dankeschön geht an den Gemeinderat, die Geschäftsleitung und die Mitarbeiten-
den der Gemeinde Zurzach für die gute Zusammenarbeit und das Engagement.

*Die Abstimmung wird durch José Manuel Coelho do Carmo, Präsident der Finanzkommission
durchgeführt.*

Antrag Wollen Sie die Rechnung 2024 der Einwohnergemeinde Zurzach genehmi-
gen?

Abstimmung Der Antrag wird einstimmig angenommen.

4. Entschädigung Gemeinderatsbesoldung Amtsperiode 2026 – 2029

Andi Meier, Gemeindeammann

Für die Amtsperiode 2026 – 2029 ist die Entschädigung des Gemeinderats neu festzulegen.
Der Gemeinderat schlägt vor, die bisherigen Entschädigungen beizubehalten. Das Amt des
Gemeindeammanns soll weiterhin als Vollamt geführt werden.

Antrag Entschädigung 2026/2029

Gemeindeammann*	CHF 175'000
Vizeammann	CHF 45'000
Gemeinderat	CHF 35'000

*Entschädigungen an den Gemeindeammann für Tätigkeiten in politischen Ämtern fallen der Gemeinde Zurzach zu.

Spesen

Gemeindeammann	CHF 9'600
Vizeammann	CHF 4'800
Gemeinderat	CHF 3'600

Die Entschädigung soll wiederum unter anderem aufgrund der finanziellen Situation nicht der Teuerung unterstellt werden. Somit bleiben die Ansätze unverändert.

Die Diskussion ist eröffnet.

Christoph Herzig, Rekingen

Ich finde es sehr respektabel, dass der Gemeinderat bisher auf einen Teuerungsausgleich verzichtet hat. Aus meiner Sicht ist es jedoch fair, die Entschädigung um 3 % anzupassen. Trotz der finanziellen Lage der Gemeinde ist dieser Ausgleich vertretbar. Ich stelle daher den Antrag, dass man die Entschädigung der Gemeinderatsmitglieder um 3 % erhöht.

Die Diskussion ist erschöpft.

Rudolf Indermühle, Sebastian Laube, Karin Maienfisch, Andi Meier, Peter Moser, Bruno Neff, Rolf Stettler, Cyrill Tait, Franzisca Zölly sowie deren Partner, Eltern und Kinder müssen für die Abstimmung in den Ausstand.

Die Abstimmung wird durch Esther Käser, Gemeinderätin durchgeführt.

Änderungsantrag Christoph Herzig

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle die Gemeinderatsbesoldung mit einer Teuerungsaufrechnung von 3 % und der bestehenden Spesenregelung genehmigen.

Abstimmung

Dieser Antrag erhält 31 Stimmen.

Antrag Gemeinderat

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle die Gemeinderatsbesoldung und Spesenregelung für die Amtsperiode 2026-2029 unverändert beibehalten.

Abstimmung

Dieser Antrag erhält 100 Stimmen.

Der Änderungsantrag ist somit abgelehnt.

Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle die Gemeinderatsbesoldung und Spesenregelung für die Amtsperiode 2026-2029 unverändert beibehalten.

Abstimmung

Der Antrag wird mit 115 Ja- zu 6 Nein-Stimmen und angenommen.

5. Reglement und Tarifierung familienergänzende Kinderbetreuung

Cyrill Tait, Gemeinderat

Am 12. Januar 2016 trat das neue Kinderbetreuungsgesetz des Kantons Aargau in Kraft, welches voraussetzt, dass jede aargauische Gemeinde ein Angebot von familienergänzender Betreuung ermöglicht. Das aktuelle Reglement der Gemeinde Zurzach wurde am 4. November 2021 durch die Gemeindeversammlung verabschiedet.

Das gültige Reglement spricht ein breites Band an Eltern an, was die Arbeitslast auf der Abteilung Kanzlei stetig erhöht und die finanzielle Belastung der Gemeinde steigen lässt. Aus diesem Grund wurden Vergleiche mit anderen Gemeinden herangezogen und die Erfahrungen aus den letzten drei Jahren berücksichtigt.

Von den geplanten Änderungen betroffen sind Eltern mit höherem Einkommen, Selbständigerwerbende und Familien, die bisher von einer grosszügigeren Frist für Unterstützungsbeiträge profitiert haben. Auch die Anforderung an die Mindest-Erwerbstätigkeit erhöht die Eintrittsschwelle, um Betreuungszuschüsse zu erhalten. Auf die aktuell 52 unterstützten Familien hat das überarbeitete Reglement keine Auswirkungen in Sachen Eintrittsschwelle.

Wichtigste Änderungen und Anpassungen

- Nachweis der Bedürftigkeit: Nun müssen alle anspruchsberechtigten Eltern nachweisen, dass sie auf eine familienergänzende Betreuung angewiesen sind, nicht nur jene mit Vorschulkindern.
- Mindest-Erwerbstätigkeit für Betreuung: Einführung einer Mindestarbeitszeit:
 - Zwei Erziehungsberechtigte: mind. 120 %
 - Alleinerziehende mit Partner/in im Haushalt: mind. 120 %
 - Alleinerziehende ohne Partner/in: mind. 20 %
- Nachweispflicht für bestimmte Eltern: Eltern, die der Quellensteuer unterliegen, selbstständig sind oder deren letzte Steuerveranlagung älter als zwei Jahre ist, haben die aktuellen Einkommens- und Vermögensverhältnisse von mindestens drei bis sechs Monate zurück, zu belegen.
- Einkommensgrenze für Subventionen gesenkt: Eltern mit einem massgebenden Betrag über CHF 80'000 (vorher CHF 140'000) erhalten keine Subventionen mehr (mit Ausnahme der Mittagbetreuung).
- Erweiterung der Subvention für Betreuungstage: Zusätzlich beanspruchte Betreuungstage werden nun auch auf Antrag in Tagesstrukturen subventioniert (vorher nur Kinderkrippen).
- Fehlende Unterlagen müssen innert einem Monat eingereicht werden, ansonsten entfällt der Anspruch.
- Unwahre Angaben: Die Differenz bei zu Unrecht durch unwahre Angaben bezogene Gemeindebeiträge werden mit 5 % Zinsen zurückgefordert (vorher nicht geregelt).

An den Mittagstisch aller schulpflichtigen Kinder der Gemeinde Zurzach bezahlt die Gemeinde Zurzach CHF 9/Mittagessen; beziehungsweise CHF 115'000 pro Jahr. Diese Subventionierung ist nicht Bestandteil des Antrags und wird weiterhin einkommensunabhängig durch die Gemeinde getragen.

Die Diskussion ist eröffnet.

Felix Landot, Bad Zurzach

Wurde die Kinder- und Jugendkommission in den Überarbeitungsprozess einbezogen?

Cyrill Tait, Gemeinderat

So viel Zeit muss sein – jawohl, die Kinder- und Jugendkommission wurde einbezogen.

Esther Käser, Gemeinderätin

Genau, die Kommission wurde angefragt, informiert und ist über die Projektanpassung im Bild.

Felix Landot, Bad Zurzach

Meine zweite Frage betrifft die Finanzen: Wenn der Betrag von CHF 140'000 auf CHF 80'000 reduziert wird – das ist zwar nicht ganz die Hälfte, wirkt aber doch deutlich. Wurde berechnet, welche konkrete Auswirkung sich basierend auf den Zahlen von 2024 ergibt und welches Sparpotenzial damit verbunden ist?

Cyrill Tait, Gemeinderat

Bei einer Reduktion von CHF 140'000 auf CHF 80'000 fällt niemand aus der Subventionierung. Ich würde deshalb sagen, dass wir effektiv nichts einsparen, aber die Möglichkeit schaffen, künftig keine Personen mit einem Nettoeinkommen über CHF 80'000 zu unterstützen. Der Fokus liegt auf denjenigen, die tatsächlich auf Unterstützung angewiesen sind. Aktuell wird somit nichts gespart, es wird jedoch verhindert, dass Geld ausgegeben wird, welches wir der Meinung sind, dass es anderes investiert werden sollte.

Katharina Lienhart, Rekingen

Sind die Gemeinden bei der Ausgestaltung der familienergänzenden Kinderbetreuung frei, oder gibt es kantonale Vorgaben wie Mindestansätze etc.?

Cyrill Tait, Gemeinderat

Es gibt ein kantonales Gesetz, innerhalb dessen wir uns bewegen.

Daniel Baumgartner, Gemeindeschreiber

Konkrete Zahlen – etwa ein Minimum oder Maximum – sind darin nicht festgelegt. Es gibt gewisse Leitsätze, aber keine verbindlichen Vorgaben zur konkreten Ausgestaltung.

Monika Schumacher, Bad Zurzach

Es wurde erwähnt, der Verwaltungsaufwand sei hoch. Wie viel kann dadurch eingespart werden?

Cyrill Tait, Gemeinderat

Einen genauen Prozentsatz kann ich nicht nennen. Der Prozess wird aber deutlich vereinfacht, was Zeit spart. Alle Beteiligten profitieren davon. Die freigewordenen Ressourcen können in anderen Bereichen eingesetzt werden, ohne dass zusätzlicher Aufwand entsteht.

Ilaria Brunelli, Rümikon

Warum wurde der Betrag von CHF 140'000 auf CHF 80'000 reduziert? Der Vergleich mit anderen Gemeinden wurde erwähnt. Hatte Zurzach zu hohe Kosten? Wie kam es zu dieser Entscheidung?

Cyrill Tait, Gemeinderat

Wie gesagt: Die CHF 140'000 stellen kein steuerbares Einkommen dar. Es werden zusätzliche Faktoren berücksichtigt, etwa Liegenschaftsunterhalt oder Pensionskasseneinzahlungen. Der ursprüngliche Betrag beruhte auf fehlenden Erfahrungswerten. Mittlerweile verfügen wir über diese, was die neue Schwelle von CHF 80'000 begründet. Es geht dabei nicht um direkte Einsparungen, sondern darum, dass keine Beiträge mehr an Personen gehen, die nicht darauf angewiesen sind. Ziel ist die Vermeidung künftiger Ausgaben – nicht die Kürzung bestehender Leistungen.

Die Diskussion ist erschöpft.

Die Abstimmung wird durch Andi Meier, Gemeindeammann durchgeführt.

Antrag a) Wollen sie das überarbeitete Reglement über die Beiträge an die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung genehmigen?

Antrag b) Wollen sie die überarbeitete Tarifordnung über Beiträge der Eltern an familien- und schulergänzende genehmigen?

Abstimmung Den beiden Anträgen wird mit einer grossen Mehrheit und 6 Gegenstimmen zugestimmt.

6. Zusatzkredit Sanierung K430

Peter Moser, Gemeinderat:

An der Gemeindeversammlung Kaiserstuhl vom 6. Oktober 2021 wurde ein Kredit über CHF 960'000 für die Sanierung der K430 bewilligt.

Die Sanierung der Kantonstrasse und die projektierten Werkleitungsarbeiten der übrigen Werke (AEW, Elektra Kaiserstuhl), bieten die Möglichkeit, Synergien zu nutzen, die Entsorgungssicherheit zu steigern und weitere wichtige Sanierungs- und Erneuerungsmassnahmen am Wasserleitungsnetz in Kaiserstuhl umzusetzen.

Kosten zusätzliche Massnahmen

Die Mehrkosten für die zusätzlichen 185 m Wasserleitung im Schulweg betragen:

Tiefbauarbeiten	CHF	64'500
+ Sanitär- und Rohrlegearbeiten	CHF	27'500
+ Spezialtiefbau (grabenloser Vortrieb)	CHF	16'500
+ Planungs- und Bauleitungskosten	CHF	13'000
+ Geometer	CHF	2'500
+ Bepflanzung, Zäune	CHF	6'750
+ Regiearbeiten & Reserve (2,5%)	CHF	9'850
= Total	CHF	140'600

Mehrkosten Projekt K430

Während der Bauarbeiten zum Projekt K430 sind bereits zusätzliche Kosten für die aufwendigen Wasserleitungs-Provisorien in Höhe von CHF 27'500 aufgetreten. Weiter werden die Eigenleistungen der Werkbetriebe und Wasserversorgung auf den jeweiligen Projektkredit verbucht. Bei einer Bauzeit von 2 Jahren wird mit Kosten von CHF 30'750 gerechnet.

Gesamtkosten Zusatzkredit

Die Gesamtkosten für den Zusatzkredit setzen sich zusammen aus den Kosten für die zusätzlichen Massnahmen und die Mehrkosten, welche im bewilligten Kredit zur Sanierung der K430 nicht enthalten sind.

Kosten zusätzliche Massnahmen	CHF	140'600
+ Mehrkosten Projekt K430	CHF	58'250
= Total (exkl. MwSt.)	CHF	198'850
+ 8.1 % MwSt.	CHF	16'107
= Total inkl. MwSt., gerundet	CHF	215'000

Die Diskussion ist eröffnet.

Kurt Fischer, Rümikon

Könnte ich nochmals den Plan mit den Leitungen sehen? Ich finde es sinnvoll, dass die Leitungen erneuert werden. Aber wird das Wasser beim Pumpwerk am Rhein nicht wieder durch die alten Leitungen zurückgedrückt – jene, die laut früherer Aussage in keinem guten Zustand seien? Ist das wirklich eine gute Lösung? Könnte man die neue Leitung nicht direkt bis ans Pumpwerk ziehen?

Peter Moser, Gemeinderat

Meinst du die Leitung, die von Deutschland herüberkommt?

Kurt Fischer, Rümikon

Nein, ich meine die Leitung vom Pumpwerk. Das Wasser wird dort durch die alte Leitung hochgedrückt, und du hast letztes Mal erwähnt, diese sei sanierungsbedürftig.

Peter Moser, Gemeinderat

Ich habe nicht gesagt, dass die Leitung sanierungsbedürftig oder in schlechtem Zustand sei. In Kaiserstuhl gibt es keine Leitungen, die in schlechtem Zustand wären. Wie in vielen Gemeinden der Region sind die Leitungen zwar in die Jahre gekommen, aber nicht unmittelbar schadhaft. Ziel der Massnahme ist es, das gesamte Leitungsnetz zu entlasten, um Überlastungen oder Rohrbrüche zu vermeiden. Es handelt sich primär um eine vorbeugende Entlastungsmassnahme, um die Versorgungssicherheit langfristig zu gewährleisten.

Kurt Fischer, Rümikon

Dies könnte künftig ein Problem werden. Wenn man die neue Leitung ohnehin erstellt, warum führt man sie nicht direkt bis zur Druckleitung des Pumpwerks? Falls es zu einem Schaden kommt, hätte man so immer noch genug Wasser. Oder liege ich damit falsch?

Peter Moser, Gemeinderat

Ich kann nur wiedergeben, was die zuständigen Ingenieure im Rahmen der Bestandsaufnahme festgestellt haben. Es wurde ein klar definierter Bauperimeter festgelegt, der die konkreten Massnahmen beschreibt. Es war jedoch nie vorgesehen, in dieser ersten Projektphase sowohl die Leitung von Deutschland als auch jene vom Pumpwerk zu sanieren.

Die Diskussion ist erschöpft.

Die Abstimmung wird durch Andi Meier, Gemeindeammann durchgeführt.

Antrag Wollen Sie den Zusatzkredit für die Sanierung der K430 über CHF 215'000 (inkl. MwSt.) genehmigen?

Abstimmung Der Antrag wird mit einem grossen Mehr und einer Gegenstimme angenommen.

7. Rahmenkredit Erneuerungen Wasserleitungen CHF 1'000'000

Peter Moser, Gemeinderat

Der bestehende Rahmenkredit Wasserleitungserneuerungen in der Höhe von CHF 1'000'000 wurde am 17. November 2022 von der Einwohnergemeindeversammlung Zurzach bewilligt.

Durch die Arbeitsvergaben und die über den Kredit finanzierten Projekte, ist dieser annähernd aufgebraucht. Der Restkredit in der Höhe von ca. CHF 100'000 (Stand 15. Mai 2025) wird voraussichtlich im Sommer 2025 ausgeschöpft sein.

Es wird ein neuer Rahmenkredit in der Höhe von CHF 1'000'000 beantragt, um weiterhin dringend notwendige Wasserleitungserneuerungen zeitnah ausführen zu können.

Die Kreditabrechnung des alten Kredits erfolgt nach dessen Ausschöpfung und Eingang aller Rechnungen an der darauffolgenden Gemeindeversammlung, voraussichtlich im November 2025.

Die Diskussion ist eröffnet.

Felix Kolb, Bad Zurzach

Du meinst, 85 km Wasserleitung müssen erneuert werden und die Lebensdauer einer solchen Leitung beträgt 50 – 80 Jahre. Also müsste man jedes Jahr einen Kilometer machen? Bei diesem Rahmenkredit – wie viele Meter werden durch diese Million abgedeckt?

Peter Moser, Gemeinderat

Von der Zahl her, diese Million haben wir in ca. 3 Jahren aufgebraucht.

Christian Burger, Leiter Bau, Planung & Umwelt

Pauschal kann man davon ausgehen, dass ein Meter etwa CHF 1000 kostet. Es kommt aber auch immer drauf an, wer alles am Bauprojekt beteiligt ist. Wenn beispielsweise die Stromversorgung oder Abwasserbeseitigung involviert ist, werden die Kosten entsprechend aufgeteilt. Somit ist es schwer generell zu sagen, wie weit man mit einer Million kommt – das ist projektabhängig.

Walter Suter, Kaiserstuhl

Ich kann ein Beispiel bei uns in Kaiserstuhl bringen, die Rheingasse. Dieses Projekt wurde mit einem hohen Betrag genehmigt und zur Frage von Felix Kolb, in Kaiserstuhl hatten wir die glückliche Lage, dass es auf kurze Distanz viele Hausanschlüsse hat. So müssen auch viele Hausanschlüsse gemacht werden, welche den Meterpreis massiv in die Höhe treiben. Wir in Kaiserstuhl waren froh, dass wir diesen Kredit hatten, dass die obere Rheingasse so saniert werden konnte, dass es Sinn ergibt und nicht nur eine Mangel einsetzt, wo es ein paar Meter weiter bereits wieder zu Schäden kommt.

Kurt Fischer, Rümikon

Ich glaube, die Million ist gerechtfertigt, das ist mir klar. Es werden auch alle paar Jahre eine solche Million kommen. Die Leitungen werden älter und am Schluss haben wir eine grosse Menge alte Leitungen. Ich habe aber eine Frage: Wie viel Aufwand entsteht für Reparaturen? Es ist klar, mit dieser Million kann man schneller und unkompliziert sanieren. Das wird wohl für alle das Wichtigste sein.

Peter Moser, Gemeinderat

Der jährliche Unterhalt liegt bei CHF 100'000 bis CHF 120'000. Die geplanten Projekte dürfen hier jedoch auch nicht unterschätzt werden. Hierbei geht es eher um ungeplante Ereignisse. Bei jedem grösseren Projekt werden Leitungen erneuert.

Die Diskussion ist erschöpft.

Die Abstimmung wird durch Andi Meier, Gemeindeammann durchgeführt.

Antrag Wollen Sie den Rahmenkredit Erneuerungen Wasserleitungen über CHF 1'000'000 genehmigen?

Abstimmung Der Antrag wird mit einem grossen Mehr angenommen.

8. Kreditabrechnung Sanierung Rebbergstrasse

Peter Moser, Gemeinderat

Über die Kosten in der Höhe von CHF 170'000 für die Sanierung der Strasse und die Erneuerung der Strassenbeleuchtung bewilligte der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 14. September 2022 einen Sonderkredit.

Kreditabrechnung

Bruttoanlagekosten		
Ausgaben gemäss Investitionsrechnung (Strassen)	CHF	158'036.90
Kreditvergleich		
Verpflichtungskredit	CHF	170'000.00
Kreditunterschreitung brutto	CHF	11'963.10

Es wird keine Diskussion gewünscht.

Die Abstimmung wird durch José Manuel Coelho do Carmo, Präsident der Finanzkommission durchgeführt.

Antrag Wollen Sie die Kreditabrechnung Sanierung Rebbergstrasse genehmigen?

Abstimmung Der Antrag wird einstimmig angenommen.

9. Kreditabrechnung Erschliessung Gemeindearchive

Andi Meier, Gemeindeammann

Die Gemeindeversammlungen Bad Zurzach, Baldingen, Böbikon, Kaiserstuhl, Rekingen, Rietheim, Rümikon und Wislikofen genehmigten vom 26. Mai 2021 bis 18. Juni 2021 Verpflichtungskredite über gesamthaft CHF 529'200 für die Erschliessung der Gemeindearchive.

Kreditabrechnung

Bruttoanlagekosten		
Ausgaben gemäss Investitionsrechnung (Strassen)	CHF	548'403.30
Kreditvergleich		
Verpflichtungskredit	CHF	529'200.00
Kreditüberschreitung brutto	CHF	19'203.30

Aufgrund von Reinigung und Schimmelbefall stiegen die Kosten für die Behandlung einzelner Archive.

Die Diskussion ist eröffnet.

Walter Suter, Kaiserstuhl

Befinden sich die Archive noch immer an ihren ursprünglichen Standorten, wurden sie also nicht zusammengeführt?

Andi Meier, Gemeindeammann

Die betroffenen Akten sind Langzeitarchivakten, beispielsweise Gemeinderatsprotokolle. Diese werden grösstenteils in Bad Zurzach und Rekingen aufbewahrt. Sie wurden gereinigt, einheitlich verpackt, beschriftet, registriert und eingelagert, um bei Bedarf zur Verfügung gestellt zu werden.

Walter Suter, Kaiserstuhl

Was ist mit den Langzeitakten aus Kaiserstuhl, zum Beispiel den alten Stadtbüchern? Befinden sich diese noch vor Ort?

Andi Meier, Gemeindeammann

Ein Teil der Unterlagen ist noch in Kaiserstuhl. Es betrifft ausschliesslich jene Akten, bei denen wir eine gesetzliche Archivierungspflicht haben. Dies wurde gemeinsam mit der Umsetzungs-kommission evaluiert, und es wurde ein entsprechender Kredit bewilligt, um die Vorgaben zu erfüllen. Andere Akten sind nicht Teil dieses Projekts. Das weitere Vorgehen ist noch offen.

Walter Suter, Kaiserstuhl

Ist die Klimatisierung der Archive sichergestellt?

Andi Meier, Gemeindeammann

Extremsituationen wurden berücksichtigt – auch das war Bestandteil der Beratungen.

Walter Fischer, Rümikon

Wurden die bearbeiteten Akten digitalisiert?

Andi Meier, Gemeindeammann

Nein, eine Digitalisierung wäre ein separates, kostenintensives Projekt.

Rudolf Weiss, Kaiserstuhl

Die Stimmbürger von Kaiserstuhl haben im Rahmen des Kreditantrags eine Erhöhung um CHF 10'000 bewilligt, um ein Konzept für Nutzung und Zugang zu ermöglichen. War das

Bestandteil des Projekts oder blieb dieser Punkt pendent? Wurde der Kredit wie vorgesehen verwendet oder das Konzept geändert?

Andi Meier, Gemeindeammann

Die vorher erwähnten Massnahmen wurden umgesetzt, und die Kosten wurden ermittelt. Es liegt auch eine Offerte aus dem Jahr 2014 vor, diese entspricht jedoch einer «Rolls-Royce»-Lösung – also einem Archiv in Perfektion. Wir haben gemeinsam mit DocuTeam geprüft, was realistisch umsetzbar ist. Eine derartige Lösung kann nicht an allen Standorten umgesetzt werden. Besonders in Kaiserstuhl, wo sich beispielsweise 674 Urkunden befinden, wurde eine separate Offerte für Restaurierungsarbeiten eingeholt. Diese beläuft sich allein auf rund CHF 37'000. Solche Beträge müssen im Rahmen eines Gesamtkonzepts für alle Archive behandelt werden. Das Projekt ist daher noch nicht vollständig abgeschlossen.

Rudolf Weiss, Kaiserstuhl

Im erwähnten Konzept ging es auch darum, dass Archive künftig beispielsweise auch Vereinen zugänglich gemacht werden sollen. Gibt es dafür ein Digitalisierungskonzept oder Pläne für den digitalen Zugang zu besonderen Unterlagen? Bislang wurde nichts digitalisiert. Wie wird der Zugang für Dritte geregelt?

Andi Meier, Gemeindeammann

Ein entsprechendes Konzept wurde bislang nicht erarbeitet – auch nicht ausschliesslich für Kaiserstuhl, trotz des zusätzlichen Kredits. Der Zugang für Dritte sowie die Digitalisierung sind Bestandteile künftiger Arbeiten. Wir werden hierzu zu gegebener Zeit erneut mit einem Kreditbegehren an die Versammlung gelangen.

Die Diskussion ist erschöpft.

Die Abstimmung wird durch José Manuel Coelho do Carmo, Präsident der Finanzkommission durchgeführt.

Antrag Wollen Sie die Kreditabrechnung Erschliessung Gemeindearchive genehmigen?

Abstimmung Der Antrag wird mit einer Gegenstimme angenommen.

10. Kreditabrechnung Neubau Kindergarten Rekingen

Esther Käser, Gemeinderätin

Aufgrund der steigenden Schülerzahlen sah sich der Gemeinderat veranlasst, den Schulraum im Kindergarten Rekingen zu erweitern. Dafür wurde im Sommer 2023 ein Sonderkredit in der Höhe von CHF 530'000 gesprochen.

Im Herbst 2023 musste der Gemeinderat Mehrkosten in der Höhe von CHF 158 400 beschliessen. Dies aufgrund weiterer Abklärungen und Projektänderungen.

Kreditabrechnung

Bruttoanlagekosten		
Ausgaben gemäss Investitionsrechnung (Strassen)	CHF	688'967.02
Kreditvergleich		
Verpflichtungskredit	CHF	688'400.00
Kreditüberschreitung brutto	CHF	567.02

Die Diskussion ist eröffnet.

Walter Fischer, Rümikon

Die Darstellung ist etwas beschönigend – eine Kreditüberschreitung von CHF 567.02 wird als gering dargestellt. Ursprünglich wurde jedoch mit Kosten von CHF 530'000 gerechnet. Was beinhalten die zusätzlich angefallenen CHF 158'000, die in Eigenkompetenz bewilligt wurden?

Esther Käser, Gemeinderätin

Es gab Änderungen in der Projektplanung: Das Vordach wurde vergrössert, das Untergeschoss doppelt so gross gebaut, und auch das Obergeschoss sowie der Elementbau wurden erweitert, um die Multifunktionalität sicherzustellen. Diese Anpassungen führten zu den zusätzlichen CHF 158'000.

Die Diskussion ist erschöpft.

Die Abstimmung wird durch José Manuel Coelho do Carmo, Präsident der Finanzkommission durchgeführt.

Antrag Wollen Sie die Kreditabrechnung Neubau Kindergarten Rekingen genehmigen?

Abstimmung Der Antrag wird einstimmig angenommen.

11. Vorprojekt Sanierung und Gestaltung Innerortswege – Kreditabrechnung

Franziska Zölly, Vizeammann

Die Gemeindeversammlung Bad Zurzach genehmigte am 9. Juni 2011 einen Verpflichtungskredit über CHF 570'000 für das Vorprojekt Sanierung und Gestaltung der Innerortsverkehrswege.

Das Konzept für die Signaletik wurde in den Jahren 2022 und 2023 fertig erstellt, ebenso der Kommunale Gesamtplan Verkehr. Die Erarbeitung des Vorprojektes für die Teilabschnitte Obere Hauptstrasse, Untere Hauptstrasse, Schwertgasse und Bahnhofspange wurde im Mai 2015 abgeschlossen, jedoch musste das Vorprojekt laufend überarbeitet und angepasst werden, bis schlussendlich die einzelnen Teilprojekte vorlagen. Die Bahnhofspange ist bereits realisiert und auch mit der Sanierung der Schwertgasse wurde begonnen. Die restlichen Planungskosten werden in den einzelnen Teilkrediten des Fleckenkonzeptes verbucht.

Kreditabrechnung

Bruttoanlagekosten		
Ausgaben gemäss Investitionsrechnung (Strassen)	CHF	549'182.35
Kreditvergleich		
Verpflichtungskredit	CHF	570'000.00
Kreditunterschreitung brutto	CHF	<u>20'817.65</u>

Es wird keine Diskussion gewünscht.

Die Abstimmung wird durch José Manuel Coelho do Carmo, Präsident der Finanzkommission durchgeführt.

Antrag Wollen Sie die Kreditabrechnung Vorprojekt Sanierung und Gestaltung Innerortswege genehmigen?

Abstimmung Der Antrag wird einstimmig angenommen.

12. Verschiedenes

Franziska Marques stellt den Verein First Responder Zurzach vor.

Gemeindeammann Andi Meier informiert über die neue Rubrik «Aus dem Gemeinderat» auf der Webseite der Gemeinde Zurzach.

Termine der Gemeinde

31. Juli 2025	Bundesfeier in der Gemeinde im Kurpark
1. August 2025	Bundesfeier in den Ortschaften
13. August 2025	Infoveranstaltung GESAK
12.-14. September 2025	Zurzifäscht – Das Jugendfest für alle
20. September 2025	NUPLA – Ortsspaziergänge
25. Oktober 2025	NUPLA – Ortsspaziergänge
...im Herbst...	Infoveranstaltung Schulraumplanung und Liegenschaftsstrategie
13. November 2025	Infoveranstaltung vor GV
27. November 2025	Einwohner-Gemeindeversammlung

Wortmeldung aus der Bevölkerung

Markus Gross, Rietheim

Im Kurpark wurde ein Spielplatz durch die Werkbetriebe in rund 800 Stunden erstellt. Fällt das in deren Aufgabenbereich, oder wurden auch externe Unternehmen beigezogen?

Andi Meier, Gemeindeammann

Es gibt sicherlich externe Anbieter, die solche Arbeiten übernehmen könnten. Die Eigenleistungen der Werkbetriebe wurden jedoch bereits im Kredit berücksichtigt.

Daniel Baumgartner, Gemeindeschreiber

Es gibt sehr gute Unternehmen in der Region, die solche Arbeiten ebenfalls ausführen könnten. Es wurden Offerten eingeholt und mit den internen Kosten verglichen. Am Ende entschied man sich, die Arbeiten selbst durchzuführen.

Markus Gross, Rietheim

Wie hoch waren diese Kosten?

Daniel Baumgartner, Gemeindeschreiber

Extern rechnet man mit rund CHF 75.– pro Stunde. Intern hängt es von der jeweiligen Funktion ab – konkrete Zahlen kann ich spontan nicht nennen.

Andi Meier, Gemeindeammann

Insgesamt wurden Offerten eingeholt und verglichen. Die Entscheidung fiel zugunsten der Eigenleistung, da sie kostengünstiger war.

Rudolf Weiss, Kaiserstuhl

Im Zusammenhang mit Traktandum 11 wurde das Thema Signaletik angesprochen, das oft mit Bauprojekten kombiniert wird. Wird im Rahmen des Projekts Schwertgasse eine Signaletik erstellt? Und ist die Signaletik beim Projekt K430 in Kaiserstuhl enthalten oder braucht es dazu einen separaten Kredit?

Andi Meier, Gemeindeammann

Bei der Schwertgasse ist die Signaletik Bestandteil des Fleckenkonzepts. Wie die Situation bei der K430 in Kaiserstuhl ist, kann ich momentan nicht mit Sicherheit sagen. Zudem handelt es sich bei der K430 um eine Kantonsstrasse – daher können wir dort nicht ohne Weiteres eigene Tafeln aufstellen. Ich gehe davon aus, dass die Signaletik nicht separat einkalkuliert wurde.

Rudolf Weiss, Kaiserstuhl

Ich habe beim Konzept mitgearbeitet. Wir sind davon ausgegangen, dass insbesondere der Bahnhofplatz – der mit der K430 ausgebaut wird – als Standort für die wichtigste Informationsstafel vorgesehen ist und dass diese entweder Teil des Projekts oder zumindest gleichzeitig realisiert wird.

Andi Meier, Gemeindeammann

Wir nehmen das auf und werden zu gegebener Zeit informieren, wie das Signaletikkonzept umgesetzt werden soll.

Adelbert von Moos, Wislikofen

Ich habe eine Anregung an den Gemeinderat: In unserer Gemeinde mit neun Ortschaften gibt es mehrfach identische Strassennamen. In Zukunft sollte bei Traktantentiteln jeweils auch die betreffende Ortschaft angegeben werden.

Andi Meier, Gemeindeammann

Vielen Dank für den Hinweis, Adelbert. Ich stimme dir zu – wir werden das künftig ergänzen.

Meinrad Moser, Bad Zurzach

Gerne möchte ich noch folgende Termine der Ortsbürger bekanntgeben:

16. August 2025	Waldumgang Baldingen, Böbikon, Rekingen
23. August 2025	Waldumgang Rietheim
29. August 2025	Waldspaziergang Wislikofen

Die Ortsbürger freuen sich über zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Daniel Holenstein, Bad Zurzach

Ursprünglich hatte ich vor, einen Überweisungsantrag zur Schaffung einer Geschäftsprüfungskommission zu stellen. Ich habe diesen Antrag bereits an Andi Meier übermittelt. Er informierte mich, dass der Gemeinderat sich aktuell bereits Gedanken über die Zukunft der Finanzkommission macht. Ich habe den Eindruck gewonnen, dass man dort auf halboffene Türen stösst. Daher verzichte ich auf den Antrag, möchte aber dem Gemeinderat empfehlen, die Einrichtung einer Geschäftsprüfungskommission weiter zu prüfen.

Andi Meier, Gemeindeammann

Danke, Daniel Holenstein. Ich kann das bestätigen. Aufgrund eines Inputs der Finanzkommission prüfen wir bereits die Möglichkeit einer Geschäftsprüfungskommission oder einer kombinierten Finanz- und Geschäftsprüfungskommission. Wir werden bei nächster Gelegenheit darüber berichten. Gerne nehmen wir auch deine Ideen auf – wir stehen dem Vorhaben grundsätzlich positiv gegenüber. Ich biete dir an, dass wir dich in die Erarbeitung einbeziehen.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen aus der Bevölkerung.

Die Einwohnergemeindeversammlung wird durch Gemeindeammann Andi Meier beendet.

GEMEINDERAT ZURZACH

Gemeindeammann



Andi Meier

Gemeindeschreiber



Daniel Baumgartner